



Entwicklung eines Fragebogens zur direkten Veränderungsmessung in der Konzentrativen Bewegungstherapie (KBT)

Klaus-Peter Seidler, *Abt. Sozialpsychiatrie & Psychotherapie, Medizinische Hochschule Hannover*

Karin Schreiber-Willnow, *Rhein-Klinik, Bad Honnef*

Anke Hamacher-Erbguth, *freie Praxis, Nürnberg*

Einleitung

Neben der indirekten Veränderungsmessung kommt bei der Psychotherapieevaluation häufig auch die direkte Veränderungsmessung als Verfahren mit eigenem Geltungsbereich zum Tragen. In Anlehnung an den bereits etablierten „Veränderungsfragebogen des Erlebens und Verhaltens [VEV]“ von Zielke & Kopf-Mehnert (1978, 2001) wurde ein Fragebogen entworfen, der auf spezifische Veränderungsbereiche der Konzentrativen Bewegungstherapie abzielt (VEV-KBT). Neben der Identifizierung änderungssensitiver Items wurden in einer ersten Untersuchung zur Fragebogenkonstruktion folgende Fragestellungen verfolgt:

- (1) Welche Dimensionen liegen den KBT-spezifischen Veränderungsfragen zugrunde?
- (2) Sind nach drei Monaten KBT-Einzel- bzw. Gruppentherapie Veränderungen hinsichtlich (a) der allgemeinen Gestimmtheit, (b) des Beschwerdeerlebens und (c) KBT-spezifischer Veränderungsbereiche zu verzeichnen?
- (3) Ergeben sich für die KBT-spezifischen Veränderungsbereiche deutlichere Verbesserungen als wie für die allgemeine Gestimmtheit?
- (4) Unterscheidet sich das Veränderungsausmaß von PatientInnen nach drei Monaten KBT-Behandlung von demjenigen, (a) das PatientInnen nach mindestens ein Jahr KBT-Behandlung angeben und von demjenigen, das von (b) Personen ohne Psychotherapie(wunsch) nach drei Monaten berichtet wird?

Methode

Das Beschwerdeerleben wurde anhand einer neun Fragen umfassenden Kurzform der Symptom-Checkliste (SCL-90-R; Klaghofer & Brähler, 2001) erfasst. Veränderungen bezüglich der allgemeinen Gestimmtheit wurden anhand des „Veränderungsfragebogen des Erlebens und Verhaltens [VEV]“ von Zielke & Kopf-Mehnert (1978) erhoben. Ebenfalls zur Anwendung kam ein Fragebogen, der in Anlehnung an den VEV entwickelt wurde und mit 28 Fragen KBT-spezifische Veränderungsbereiche erfasst (vgl. Abb. 1).

Die hier berichteten Ergebnisse beziehen sich auf eine vorläufige Stichprobe von 10 PatientInnen, die eine KBT-Behandlung begonnen haben („Anfänger“), 73 PatientInnen mit mindestens einjähriger KBT-Behandlungsdauer („Erfahrene“) und 22 Personen, die sich in keiner Psychotherapie befinden und eine solche auch nicht wünschen („Normale“; vgl. Tab. 1). Die Fragebögen wurden den „Erfahrenen“ einmalig und den „Anfängern“ sowie „Normalen“ im Drei-Monats-Abstand zweimal vorgelegt.

Ergebnisse

Zu den vier oben aufgeführten Fragestellungen zeigen sich folgende Ergebnisse:

(1) Das körperbezogene Veränderungserleben fällt global aus: Die Faktorenanalyse ergibt 6 Faktoren mit einem Generalfaktor („positives vs. negatives Veränderungserleben bzgl. Körpererleben und Umgang mit dem eigenen Körper“), der 37% von insgesamt 69% aufgeklärter Varianz erfasst. Das körperbezogene Veränderungserleben ist sowohl bei den „Anfängern“ als auch den „Normalen“ mit dem auf die allgemeine Gestimmtheit bezogenem Veränderungserleben eng verbunden (range von $r = .62 - .91$), steht aber in keinem Zusammenhang zur Beschwerdeminderung ($r = .04$ bzw. $.21$). Ein verbessertes Erleben des eigenen Körpers spiegelt sich demnach in einem allgemeinen Veränderungsoptimismus wider, ohne aber eine tatsächliche Reduktion von Beschwerden zu reflektieren.

(2) Nach drei Monaten KBT-Behandlung berichten PatientInnen bereits über deutlich weniger Beschwerden, eine verbesserte allgemeine Gestimmtheit und ein positiveres Erleben des eigenen Körpers (vgl. Tab. 2-3).

(3) Das körperbezogene Veränderungserleben fällt dabei nicht positiver aus als das auf die allgemeine Gestimmtheit bezogene Veränderungserleben, so dass kein Hinweis auf ein spezifisches Wirksamkeitsprofil der körperorientierten Behandlungsangebote in der KBT zu verzeichnen ist.

(4) Die von den „Anfängern“ berichteten Verbesserungen unterscheiden sich signifikant von denjenigen Veränderungen, die von den „Normalen“ nach drei Monaten angegeben werden. „Erfahrene“ KBT-PatientInnen weisen keine deutlich höheren Besserungsraten auf, was möglicherweise darauf zurückzuführen ist, dass es sich bei den PatientInnen mit langer Behandlungsdauer um eine im Vergleich zu den „Anfängern“ stärker belastete Gruppe handelt.

Diskussion

Insgesamt weisen diese vorläufigen Ergebnisse in eindrucksvoller Weise auf positive Veränderungen des Beschwerdeerlebens, der allgemeinen Gestimmtheit, des Körpererlebens und im Umgang mit dem eigenen Körper bereits nach einer relativ kurzen Behandlungsdauer in der KBT hin. Es ergeben sich allerdings keine klaren Hinweise auf eine besondere Bedeutung spezieller körperbezogener Erfahrungen innerhalb der KBT für ihre Wirksamkeit und somit für die Notwendigkeit eines therapiespezifischen Fragebogens zur direkten Veränderungsmessung.

Im Vergleich zum Zeitpunkt vor dem Beginn der Behandlung...

...fühle ich mich lebendiger.	③ ② ① ① ① ② ③	...fühle ich mich weniger lebendig.
...achte ich mehr auf meine körperlichen Empfindungen, wenn es darum geht, herauszubekommen, was gerade für mich gut und richtig ist.	③ ② ① ① ① ② ③	...achte ich weniger auf meine körperlichen Empfindungen, wenn es darum geht, herauszubekommen, was gerade für mich gut und richtig ist.
...fühle ich mich mehr in meinem Körper zu Hause.	③ ② ① ① ① ② ③	... fühle ich mich weniger in meinem Körper zu Hause.

Abb. 1. Beispiel-Items des VEV-KBT

Tab. 1. Stichprobe

	„Anfänger“	„Erfahrene“	„Normale“
N	10	73	22
Alter	41.5	40.8	46.2
Weiblich	76%	93%	58%
Diagnose (> 15%)	52% Anpassungsstörung 19% Depression	27% Depression 19% Anpassungsstörung 16% neurotische Störung	
Setting	40% Einzeltherapie 60% Gruppentherapie	59.7% Einzeltherapie 23.6% Gruppentherapie 16.7% Einzel- u. Gruppentherapie	

Tab. 2. Beschwerdeerleben

	Anfang		Nach 3 Monaten		Differenz			sign. ¹
	M	SD	M	SD	M	SD	ES	
Anfänger	1.72	0.36	1.11	0.56	0.61	0.71	1.30	*
Erfahrene	1.08	0.72						
Normale	0.47	0.27	0.54	0.51	-0.06	0.51	-0.17	n.s.

¹ t-Test; * p < .05

Tab. 3. Allgemeines und körperbezogenes Veränderungserleben bezogen auf die letzten drei Monate bzw. zum Therapie-Anfang (Erfahrene)

		Anfang		Nach 3 Monaten		Anfang vs. 3 Monate	
		M	SD	M	SD	sign. ¹	
Anfänger	VEV	0.61	0.59	1.31	0.51	**	
	VEV-KBT	0.64	0.65	1.40	0.60	**	
Erfahrene	VEV	1.69	0.69			vs. Anfänger	+
	VEV-KBT	1.59	0.69			nach 3 Monaten:	n.s.
Normale	VEV	0.38	0.61	0.34	0.59	n.s.	
	VEV-KBT	0.34	0.61	0.14	0.31	n.s.	
Anfänger vs. Normale (sign.¹)	VEV		n.s.		***		
	VEV-KBT		n.s.		***		

¹ t-Test; + p < .10, * p < .05, ** p < .01, *** p < .001

Literatur

- Klaghofer, R. & Brähler, E. (2001). Konstruktion und teststatistische Prüfung einer Kurzform der SCL-90-R. *Zeitschrift für Klinische Psychologie, Psychiatrie und Psychotherapie*, 49 (2), 115-124.
- Zielke, M. & Kopf-Mehnert, C. (1978). *Veränderungsfragebogen des Erlebens und Verhaltens (VEV)*. Weinheim: Beltz.
- Zielke, M. & Kopf-Mehnert, C. (2001). Der VEV-R-2001: Entwicklung und testtheoretische Reanalyse der revidierten Form des Veränderungsfragebogens des Erlebens und Verhaltens (VEV). *Praxis Klinische Verhaltensmedizin und Rehabilitation*, 53, 7-19.